



maria stadler haus

Maria-Stadler-Haus | Seniorenheim | Salmdorferstr. 2 | 85540 Haar

Pressemeldung

19. Januar 2012

Das Maria-Stadler-Haus bekommt eine Beauftragte für Palliative Care und Ethikberatung

Seit fast zwei Jahren läuft im Maria-Stadler-Haus das Projekt „Palliative Care - Hospizkultur, Palliativversorgung und Ethik – Begleiten am Lebensende“. Zahlreiche Mitarbeiter konnten fort- und weitergebildet werden (nicht zuletzt dank der großzügigen Spende von MSD). Der Umgang mit Tod und Sterben, Schmerz und dringenden ethischen Fragestellungen hat sich seit dem Start des Projektes erheblich verändert.

Nun erreicht das Projekt eine völlig neue Qualität: Ab Februar wird die Stelle einer „Beauftragten für Palliative Care und Ethikberatung“ geschaffen.

Vielschichtige Bedürfnisse der zu Pflegenden, ihre häufig schweren und schmerzhaften Leiden, sowie zunehmende Bürokratie, die immer teurere Medizin und damit wachsende Kosten kennzeichnen den Alltag auch im MSH. Hinzu kommen Menschen, die mit ihrer eigenen Hilflosigkeit und der ihrer geliebten Angehörigen konfrontiert sind.

Dies Alles kennzeichnet heutzutage die Szene des Pflegealltags, in der nur das Nötigste Platz hat und neue Möglichkeiten der Schmerztherapie, der Symptomkontrolle und der Beteiligung der Angehörigen selten berücksichtigt werden können.

Rita Wiegand, langjährige Angestellte des Hauses, wird diese Funktion 14 Stunden pro Woche ausfüllen und sich ausschließlich mit diesen Themen beschäftigen. Sie ist die Idealbesetzung für diesen Posten, sie hat Weiterbildungen zur Fachkraft für Palliative Care, zur Ethikberaterin und zur „Pain Nurse“ absolviert und schier unzählige Fortbildungen auf diesem Gebiet besucht. Frau Wiegand ist zugleich ehrenamtliche Einsatzleitung des Hospizkreises Haar, so dass auch zu dieser Haarer Institution beste Verbindungen bestehen. Sie wird im Haus bereichsübergreifend tätig sein, über neueste Erkenntnisse der Schmerzbehandlung informieren und die Kommunikation von Bewohnern und ihren Angehörigen, dem Pflegepersonal sowie beteiligten Professionen koordinieren.

Rita Wiegand weiß, dass sie eine anspruchsvolle Aufgabe übernimmt. „Ich freue mich sehr, weil ich dann nur noch das zu tun habe, was ich schon immer machen wollte: mich nur um die Bedürfnisse unserer Bewohner kümmern, ihre Leiden zu lindern, so gut ich es kann“, sagt sie. Auch bei der Bearbeitung von schwierigen ethischen Fragen, die bei

schweren Erkrankungen zu beantworten sind, etwa Ernährung oder Flüssigkeitsgabe am Lebensende, will sie unterstützend tätig werden.

„Mit der Schaffung dieser Position sind wir auf unserem Weg ein gutes Stück weitergekommen“, so der Geschäftsführer Peter Reitberger. „Frau Wiegand ist eine absolute, hochmotivierte Spezialistin auf diesem Gebiet. Dieses Potential können wir nun endlich voll nutzen.“

Das Maria-Stadler-Haus wurde 1987 eröffnet. Träger war bis zum 30.4.2011 der Maria-Stadler-Haus e.V., ein Verein von Haarer Bürgern. Seit 1.5.2011 ist das Maria-Stadler-Haus eine gemeinnützige GmbH und als solche Tochter der Gemeinde Haar. Der Verein besteht als Förderverein weiter.

Aufsichtsrat:

Helmut Dworzak (Vorsitzender), Ingrid Fäth, Gerlinde Stießberger, Werner Kozlik, Sven Clasen.

Geschäftsführer: Peter Reitberger.

Kontakt:

Maria-Stadler-Haus, Salmdorfer Str. 2, 85540 Haar

Tel: 089-46002-512

Fax: 089-46002-502

Mail: info@msh-haar.de

www.msh-haar.de

Nähere Informationen zum Projekt sind auf der Homepage des Maria-Stadler-Hauses abzurufen.

Haben Sie weitere Fragen, Anregungen oder Anmerkungen? Sie erreichen die Projektgruppe per Email unter:

projektgruppe.pc@msh-haar.de